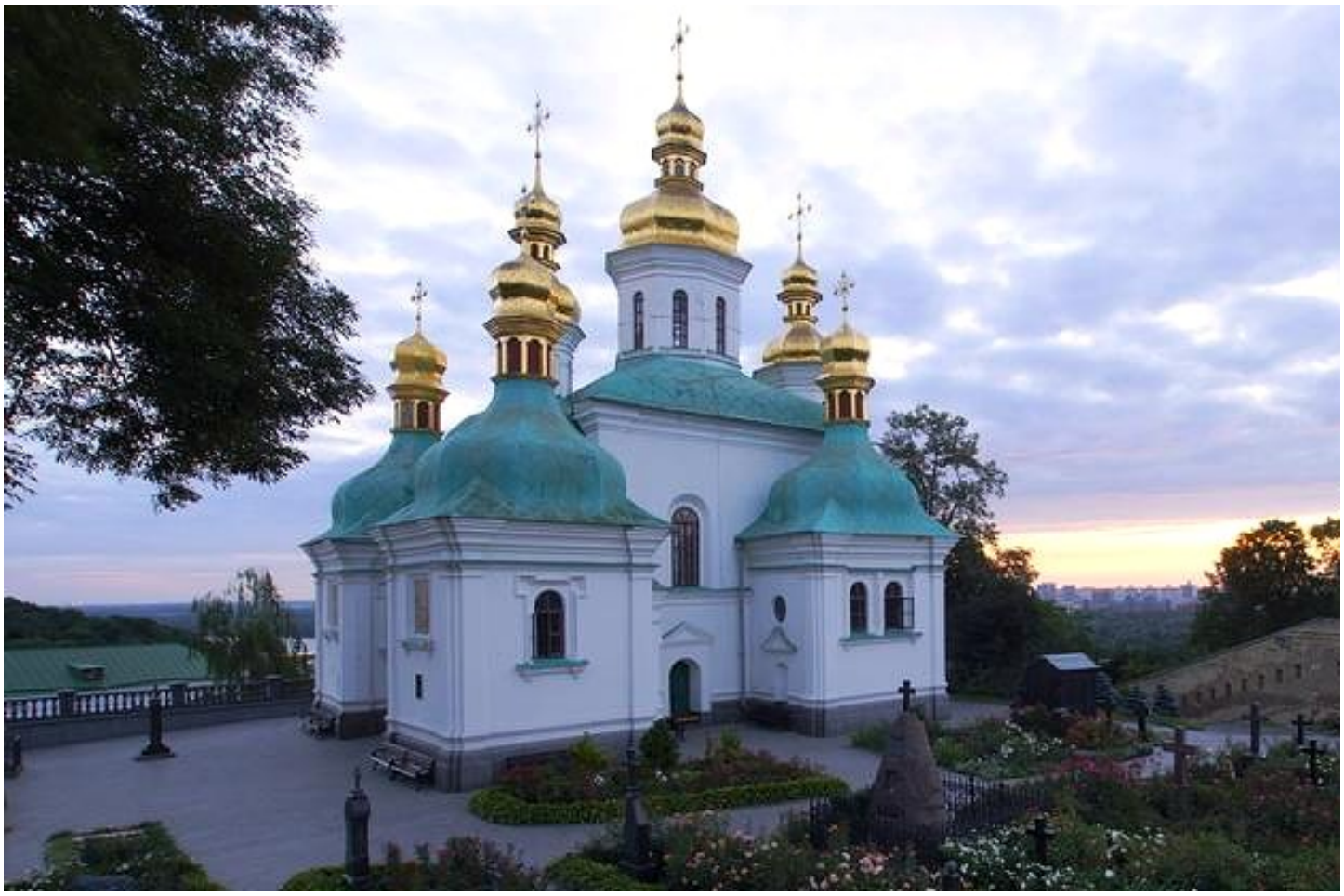
Im Kiewer Höhlenkloster besetzten Mitarbeiter des staatlichen Reservats die Kirche Mariä Geburt



Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 14. Juni 2026. Am 11. Juni 2026 besetzten Mitarbeiter des Nationalen Schutzgebietes Kiew-Petschersk Lawra gewaltsam eine der Klosterkirchen – die Akademische Kirche der Geburt der Allerheiligsten Gottesgebärerin. Laut Angaben des Verbandes Orthodoxer Journalisten , die sich auf Informationen von Erzpriester Nikita Tschekman, einem Anwalt der Ukrainisch-Orthodoxen Kirche, stützen, brachen die Regierungsbeamten die Schlösser auf und drangen illegal in das Gebäude ein.

Der Anwalt betonte, dass diese Maßnahmen willkürlich und ein grober Gesetzesverstoß seien, da Streitigkeiten über das Nutzungsrecht der Gebäude der Lawra noch vor Gericht anhängig seien. Er erklärte, die Leitung des Reservats begehe ein weiteres Verbrechen gegen die Klostergemeinschaft, ohne die endgültigen Gerichtsentscheidungen abzuwarten.

„Dies ist nicht die erste derartige willkürliche und rechtswidrige Aktion. Das Nationale Schutzgebiet begeht weiterhin Verbrechen gegen das Kiewer Höhlenkloster“, erklärte der Anwalt.

Fotoquelle

Quelle: https://mospat.ru/de/news/94377/